



**Gemeindeversammlung Schwyz
Voranschlag 2024
Mi 13. Dez 2023, 2000 Uhr
MythenForum, 6430 Schwyz
«Bsetzi Stei», Strehlgasse
Sprecher: Fredy PRACHOINIG**

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

Geschätzte Damen und Herren Gemeindebürger,

„Bsetzi Stei“ haben mobilisiert. Ich hoffe sie haben ihr Testresultat mit dabei.

Es geht viel mehr als um Bsetzi Stei. Es geht um die **Lebensqualität im Dorfkern**, um den **reibungslosen Verkehr** und um **unsere Finanzen**. Man kann diese ernsthaften Themen nicht mit „Bsetzi Stei“ ins Lächerliche ziehen.

Tatsächlich geht es um ein grosses Projekt in Etappen:

1. die Zeughausstrasse - samt Bsetzi Überraschung,
2. die Strehlgasse,
3. die Reichsstrasse und
4. die Herrengasse

den Busbahnhof klammere ich aus.

All diese Projekte haben das gemeinsame Problem der Pflasterung welches die Bürger beschäftigt.

Der politische Prozess zum Thema hat wegen C19 nicht durchgeführt werden können. Das sieht man an den überraschten Reaktionen der Bürger bezüglich Zeughausstrasse oder auch Strehlgasse.

Um eine klare, messerscharfe Grenze zu ziehen: Die SVP hält die Traditionen sehr hoch.

Wir sind stolz auf unseren historischen Hauptplatz und die „Bsetzi Stei“ darauf sind zu hundert Prozent in unserem Sinn.

Um den Hauptplatz gibt es aber eine klare Grenze, die wir seit Jahrzehnten kennen. Diese Grenze soll nicht verwässert werden.

Was ist jetzt, ohne uns klar zu informieren passiert? **Die Strassen werden verschmälert.**

Die Herrengasse wird von 6.5 m auf 6 m resp optisch auf 5.4 m verschmälert.

Haben sie bemerkt, dass auch die Bahnhofstrasse beim Polizeiposten verschmälert wurde. Und die Strehlgasse beim Ochsen?

Wurden wir ehrlich informiert? Haben sie jemals etwas darüber in der Zeitung gelesen? Funktioniert der Verkehr nach der Verschmälerung immer noch einwandfrei? Wo ist der Raum für die Velos?

Oder will da jemand durch solche Massnahmen den Ortskern vom Verkehr befreien. Ich weiss, dass die Politiker anderer Parteien jede Art von motorisiertem Individualverkehr überall bekämpfen.

Das wäre jedoch die falsche Reihenfolge. Zuerst braucht man

Umfahrungen wie in Küssnacht oder Lachen. **Erst danach kann man einschränken.**

Bsetzi erzeugen Lärm, damit habe ich auf dem Hauptplatz kein Problem.

Für mehr Bsetzi habe ich aber null Verständnis. Wir letzten Bewohner und Lädelibesitzer im Dorfkern haben auch ein Recht auf Lärmschutz. Und der beginnt dort, wie es jetzt ist. Und nicht erst beim Immissionsgrenzwert.

Was dann passiert kennen sie als Testpilot und Testingenieur ganz genau. Wir werden auf dem Waschbrett durchvibriert und erzeugen, ob wir wollen oder nicht, mehr Lärm.

Ich bezweifle, dass die Bürger der Strehlgasse welche unterschrieben haben, erkannt haben, dass mehr Lärm auf sie zukommt.

Apropo, in der Herrengasse müssen wegen 14 m zusätzliche „Bsetzi Stei“ 49 Schallschutzfenster eingebaut werden. Die ca. 300'000 CHF Zusatzkosten wegen der Lärmschutz Verordnung, bezahlt der Kanton...

Aha, der Kanton sind ja wir, also bezahlen wir solche Mehrausgaben mit unseren Kantonssteuern.

An all dem hängt ein Preisschild und jetzt komme ich auf meinen Schlusspunkt.

Es geht nicht um CHF 150'000 Mehrkosten für den Teil beim Frauenkloster, sondern:

Bei der Strehlgasse **kann - inklusive Trottoir** - CHF 200'000 gespart werden.

Bei der Reichsstrasse kann man geschätzt CHF 300'000 sparen.

Die **Trottoirs** und den 14 m Streifen bei der Herrengasse schätze ich auf CHF 200'000.

Mit unserem Antrag geht es um ein Signal für diese drei Strassen. Wir können weitere, teure Waschbrettbeläge damit verhindern. Also 700'000

CHF Einsparung ohne Bsetzi plus die Einsparung von SSF in der Herrengasse von CHF 300'000.

Es geht um 1 Mio CHF welche bei der Gde und beim Kanton gespart werden kann. So geht effektives Sparen. Das ist unser Steuergeld.

Die Gemeinde Schwyz plant 147 Mio Schulden. Und wir Steuerzahler sollen jetzt 1 Mio CHF Mehrkosten bezahlen? Merken sie etwas?

Wir fordern eine Ausführung mit Asphalt – **wie es heute ist** - beim Frauenkloster und auf den Trottoirs.

Wir haben Zeit für eine Verzögerung aber wir haben kein Geld für Mehrkosten mit Bsetzi Stei.

Und die Strehlgasse ist zur Zeit ohne Probleme befahrbar.

Strassen soll man sanieren, umgestalten und verschmälern ist falsch.

Die Mehrkosten leistet man sich nicht, wenn man Schulden bis über die Ohren hat.

Wir haben das Recht auch im Dorf auf Trottoirs aus Asphalt zu laufen, so wie sie in Brunnen, Küssnacht oder Lachen.

Ihre Testresultate sind gültig.

Bitte lehnen sie mit uns diesen Budgetposten ab.

Ich hoffe auf Ihre geschätzte Unterstützung für einen lebenswerten Dorfkern.

Frohe Weihnachten und

Bleiben sie gesund und lustig

Danke